

Aktuelle Funde des Lämmersalats (*Arnoseris minima*) und des Acker-Hahnenfußes (*Ranunculus arvensis*) im südlicher Pfälzerwald bei Völkersweiler

Von Oliver Röller

Der Acker-Hahnenfuß (*Ranunculus arvensis*) und der Lämmersalat (*Arnoseris minima*) sind zwei bundesweit seltene und in Rheinland-Pfalz akut vom Aussterben bedrohte Ackerwildkräuter. Ihnen gilt schon längere Zeit unsere Aufmerksamkeit. Schließlich sind die beiden Arten im Wasgau, dem südlichen Pfälzerwald, in den zurückliegenden Jahren immer wieder einmal beobachtet worden.

Schon seit Jahrzehnten ist jedoch festzustellen, dass sich der Ackerbau aus dieser Region immer weiter zurückzieht und damit könnte die einzigartige Wildkrautflora der sandigen Äcker von hier verloren gehen. Es besteht allerdings die Hoffnung, dass durch die ökologische Landwirtschaft im Wasgau, verbunden mit Hafer-, Roggen-, Dinkel- und Gerstenanbau, kleine und isolierte Vorkommen des Lämmersalats und des Acker-Hahnenfußes fortbestehen können.

Auf die besondere Verantwortung, die Deutschland für den Fortbestand von *Arnoseris minima* hat, weist Himmler (2004) hin: Die Art hat ihr Arealzentrum und ein Zehntel bis ein Drittel des Gesamtareals in Deutschland!

Den Lämmersalat haben wir am 02.06.2012, beim damaligen POLLICHIA-Tag der Artenvielfalt, auf dem Adelberg bei Annweiler auf einem Acker und auf einer von Wildschweinen umgegrabenen Magerwiese gefunden (Röller 2012). Ebenfalls auf einer von Wildschweinen durchwühlten Magerwiese haben Zehfuß & Röller (2009) die Art bei Hinterweidenthal kartiert. Weitere halbwegs aktuelle Daten zu den Arten können den Kartierungen von Christian Weingart entnommen werden. Seine Kar-



Acker-Hahnenfuß (*Ranunculus arvensis*)
in Getreideacker bei Völkersweiler

tierergebnisse aus den Jahren 1999-2006 stehen in Form von Verbreitungskarten im Internet unter www.weingart.oliverroeller.de zur Verfügung. Demnach ist der Lämmersalat im südlichen Pfälzerwald im Bereich des Messischblattes 6813, in dem sich auch Völkersweiler befindet, noch an einigen Stellen vertreten.

Den Acker-Hahnenfuß hatte der Autor im Wasgau zuletzt 1998 auf einem Getreideacker zwischen Wernersberg und Völkersweiler gesehen. Die Weingart-Kartierung verweist lediglich auf wenige Individuen in diesem Gebiet.

Im Frühling und Frühsommer 2018 wurde gezielt nach Vorkommen der beiden Arten auf Getreideäckern bei Wernersberg, Völkersweiler und Gossersweiler gesucht. Das Ergebnis ist erfreulich: Der Lämmersalat (*Arnoseris minima*) konnte auf acht Getreidefeldern nachgewiesen werden. Meist waren es über 100 Pflanzen, auf einem Acker waren es sogar über 1.000 Pflanzen. Der Acker-Hahnenfuß (*Ranunculus arvensis*) konnte auf zwei Getreideäckern nachgewiesen werden, einmal waren es einige wenige, einmal mehrere Dutzend Exemplare.



Lämmersalat (*Arnoseris minima*) in Getreideacker bei Völkersweiler

Ein weiterer Nachweis des Acker-Hahnenfußes gelang auf einem Getreideacker bei Queichhambach. Somit sind von dieser Art aktuell drei Fundorte im Gebiet der Verbandsgemeinde Annweiler bekannt.

Häufige und typische Begleitarten der beiden Arten sind Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel (*Aphanes arvensis*), Kornblume (*Centaurea cyanus*), Echte Kamille (*Matricaria recutita*),

Mäuseschwanz (*Myosurus minimus*), Einjähriger Knäuel (*Scleranthus annuus*) und Rote Schuppenmiere (*Spergularia rubra*).

Weitere Seltenheiten der Ackerwildkrautflora, die bei der Untersuchung nachgewiesen wurden, sind der Wiesen-Gelbstern (*Gagea pratensis*) bei Völkersweiler und der Rauhe Hahnenfuß (*Ranunculus sardous*) bei Queichhambach. Die aktuellen Fundpunkte des Lämmersalats (*Arnoseris minima*) und des Acker-Hahnenfußes (*Ranunculus arvensis*) wurden vom Verfasser in die Datenbank des **ArtenFinders RLP** (www.artenfinder.rlp.de) eingetragen und veröffentlicht.

Literatur:

Himmler, H. (2004): Pfälzische Pflanzenarten mit besonderer Schutzrelevanz: POLLICHIA-Kurier 20 (29): 7-11.

Röller, O. (2012): Hohe Artenvielfalt auf den Naturschutzflächen Adelberg. POLLICHIA-Kurier 28/4: 37-39.

Röller, O. & Zehfuß, H.D. (2009): Magerrasen „Auf der Heide“ bei Hinterweidenthal im Südlichen Pfälzerwald. POLLICHIA-Kurier25(4): 16-18.

Anschrift des Autors:

Dr. Oliver Röller, NATUR SÜDWEST
Bismarckstraße 49, 67454 Haßloch

Impressum

Herausgeber: Institut für Naturkunde in Südwestdeutschland

Erscheinungsweise der Reihe Naturkunde aus dem Südwesten:

unregelmäßig, digital als PDF-Datei

ISSN 2569-1759

Redaktion: Dr. Oliver Röller

Lektorat der vorliegenden Ausgabe:

Annalena Schotthöfer

Bildbeiträge der vorliegenden Ausgabe:

Oliver Röller (Natur Südwest)

Redaktionsadresse:

Institut für Naturkunde
in Südwestdeutschland

NATUR SÜDWEST

Bismarckstraße 49

67454 Haßloch